

Wissen, was wirklich los ist; hinter die Kulissen sehen und die wahren Zusammenhänge begreifen – wer möchte das nicht. Denn im Besitz der Wahrheit wären die meisten gerne. Auch weil man meint, dann sicherer leben zu können. Wissen ist schließlich Macht.

Häufig genug geben wir das, was wir wissen, eh schon als Wahrheit aus, der sich andere gefälligst beugen sollen. Doch auch und gerade der Gewinn von Wissen lehrt uns eigentlich immer wieder, wie relativ Wahrheit wirklich ist, und dass das, was gestern galt, heute schon überholt ist. Trotzdem gilt uns nur allzu oft die bloße Vermehrung von Wissen als Weg zur Wahrheit. Gewiss sind Forschung und Wissenschaft dorthin richtungsweisend, aber auch der Glaube kann ein Weg sein, Wahrheit

# Glaube als Weg

2/3. 11. 2002 RA

zu finden. Die Wahrheit, die im Glauben zu finden ist, leugnet die Wahrheiten der Wissenschaft nicht. Sie bestreitet aber, dass Wissen und Wissen-

Glaube, das Gott der Herr der Welt ist, befreit allerdings aus der menschlichen Eingeschränktheit. Er überwindet die Mauern der Angst, der Ein-

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

schaft allein selig machen. Der Glaube an Gott hebt den Glauben des Menschen an sich selbst und seine goldenen Kälber, die ihm Sicherheit versprechen, aus den Angeln. Er durchbricht die vom Menschen gemachten Gesetze dieser Welt: die Gesetze des Marktes, das Recht des Stärkeren und wie sie alle heißen. Der Glaube befreit aus den Ketten, die wir uns selber schmieden. Der

samkeit und der Schuld und führt zur Freiheit. Dies hat Jesus gelebt und damit die Wahrheit Gottes bestätigt. Durch Jesus haben wir die Gewissheit, dass Gott uns angenommen hat. Diese Wahrheit kann man ganz handfest in der Welt erleben. Menschen wie Martin Luther, dessen Reformationswerkes wir uns in dieser Woche erinnern haben, aber auch Albert Schweitzer, Martin Luther

King, Mutter Theresa, Dietrich Bonhoeffer oder Walter Jens haben nach dieser Wahrheit gelebt – viele andere tun es heute unter uns im Stillen.

So ist der Glaube ein Weg zur Erkenntnis und zur Wahrheit. Im Glauben finden wir einen Mut, der unsere menschlichen Kräfte übersteigt. In der Erfahrung unseres Glaubens schenkt Gott uns seine Wahrheit, die Hoffnung und Vertrauen zum Leben gibt. In allem aber bleibt wichtig zu erinnern, dass jeder und jede immer nur ein Stück der Wahrheit begreift und somit das Recht des anderen auf „seine Wahrheit“ nicht aufgegeben werden darf.

▪ **Joachim G. Cierpka**

\*

*Der Autor ist Kreisschulpfarrer in Ostprignitz-Ruppin.*